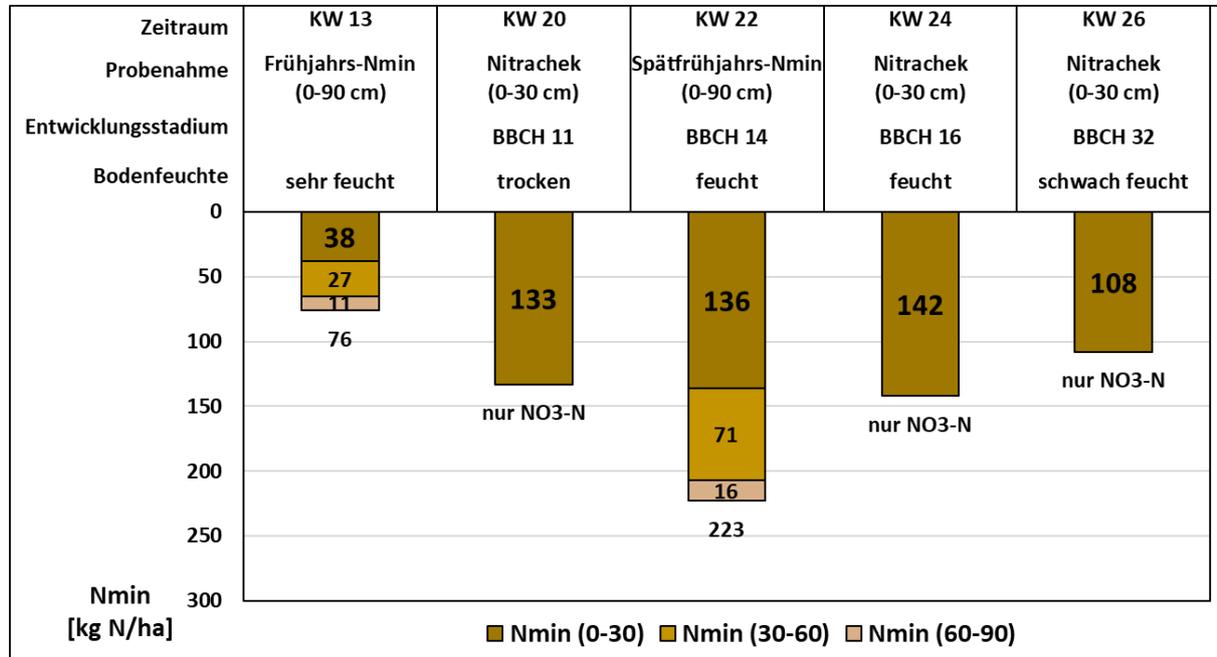


MINERALISCHER STICKSTOFF im **BODEN** (Feldmessung)

MAIS - Mittlere Böden (35 - 65 Bodenpunkte) - 7 Schläge

Mittlerer Frühjahrs- und Spätfrühjahrs-Nmin-Wert (0 - 90 cm) und Nitrat-N-Gehalte (0 - 30 cm)



N-Angebot und Bewertung:

Der mittlere Nitrat-N-Vorrat in der Ackerkrume (0 - 30 cm) für **Mais auf mittleren Böden** liegt aktuell mit 108 kg N/ha immer noch auf hohem Niveau, es kam aber seit der letzten Beprobung vor einer Woche zu einer deutlichen Abnahme der Nitrat-N-Gehalte in der Ackerkrume. Grund dafür ist die aktuell rasche Entwicklung der Bestände mit einhergehender, hoher N-Aufnahme. Diese überschreitet aktuell die N-Mineralisation in der Ackerkrume. Bis zur Blüte ist mit einer weiterhin hohen Nährstoffaufnahme der Maisbestände zu rechnen. Die gemessene Versorgung der Ackerkrume mit Nitrat-N ist allerdings genügend hoch, um den weiterhin hohen Bedarf zu decken. Hinzukommen die Nitrat-N-Vorräte in der 2. und 3. Bodenschicht, die den Pflanzen zusätzlich zur Verfügung stehen.

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die Umsetzung der organischen und mineralischen Dünger zu Nitrat ist teilweise weit fortgeschritten, so dass dem Mais neben der Unterfußdüngung (UFD) große Mengen Nitrat-N im Bodenvorrat zur Verfügung stehen. Bei der feucht-warmen Witterung ist mit einer weiteren N-Mineralisation im Boden zu rechnen, so dass auch die weitere N-Versorgung der Bestände gewährleistet ist.

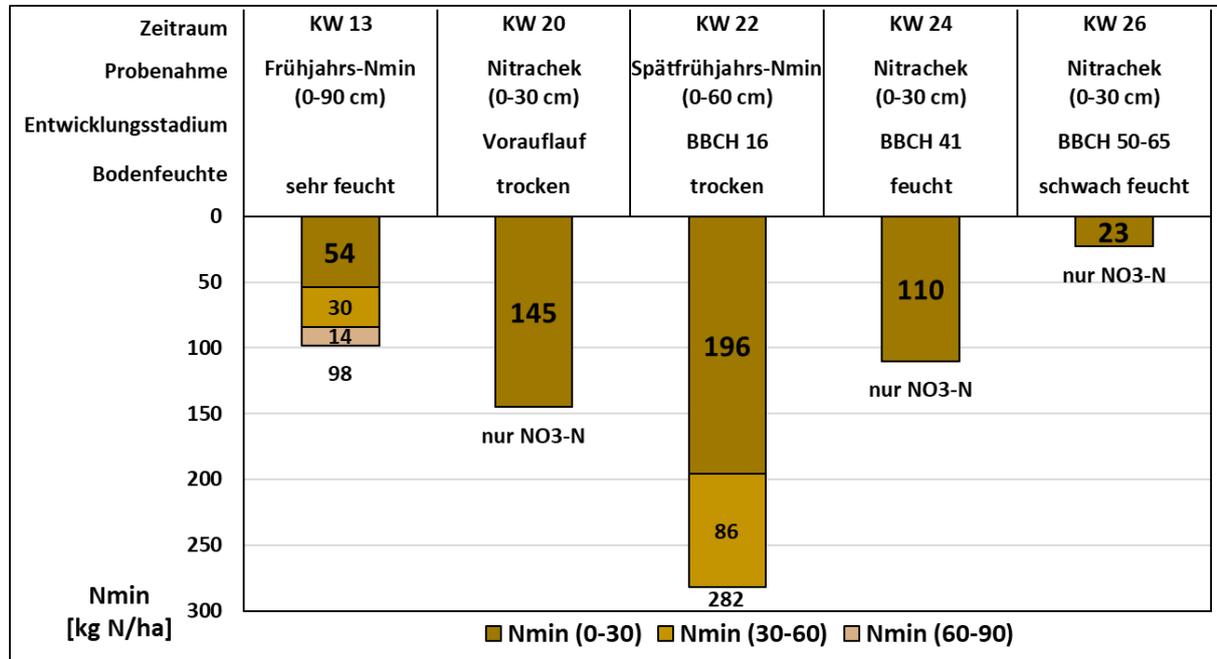
Empfehlung:

Der Mais befindet sich im Längenwachstum und nimmt aktuell große Mengen an Stickstoff auf. Aufgrund der weiterhin hohen N-Versorgung und der zu erwartenden, weiteren N-Nachlieferung aus dem Boden, ist keine weitere N-Düngung notwendig.

MINERALISCHER STICKSTOFF im **BODEN** (Feldmessung)

KARTOFFEL - Mittlere Böden (35 - 65 Bodenpunkte) - 5 Schläge

Mittlerer Frühjahrs- und Spätfrühjahrs-Nmin-Wert (0 - 90 cm) und Nitrat-N-Gehalte (0 - 30 cm)



N-Angebot und Bewertung:

Der mittlere Nitrat-N-Gehalt in der Ackerkrume (0 - 30 cm) für **Kartoffeln auf mittleren Böden** liegt aktuell mit 23 kg N/ha auf niedrigem Niveau. Die starke Abnahme der Nitrat-N-Gehalte seit der letzten Beprobung vor zwei Wochen ist durch das starke Wachstum der Bestände verbunden mit einer hohen N-Aufnahme zu erklären. Die Kartoffeln haben ihren Blattapparat aufgebaut und befinden sich derzeit in der Blüte. Nach der Blüte ist die Hauptnährstoff-Aufnahme aus dem Boden über die Wurzel weitgehend abgeschlossen und die Kartoffel ernährt sich hauptsächlich aus der Umlagerung der Nährstoffe des Blattes in die Knolle. Niedrige Nitrat-N-Gehalte im Boden in der Blüte sind daher kein Grund zur Sorge, sondern belegen die bedarfsgerechte Nutzung des N-Düngers.

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die ausgebrachten N-Dünger sind größtenteils umgesetzt und bereits von den Kartoffelbeständen aufgenommen. Durch die hohen Bodentemperaturen und die weiterhin vorhandene Bodenfeuchte bzw. Beregnung ist mit einer weiteren N-Mineralisation aus dem Humusvorrat, organischen Düngung und Zwischenfrüchten zu rechnen.

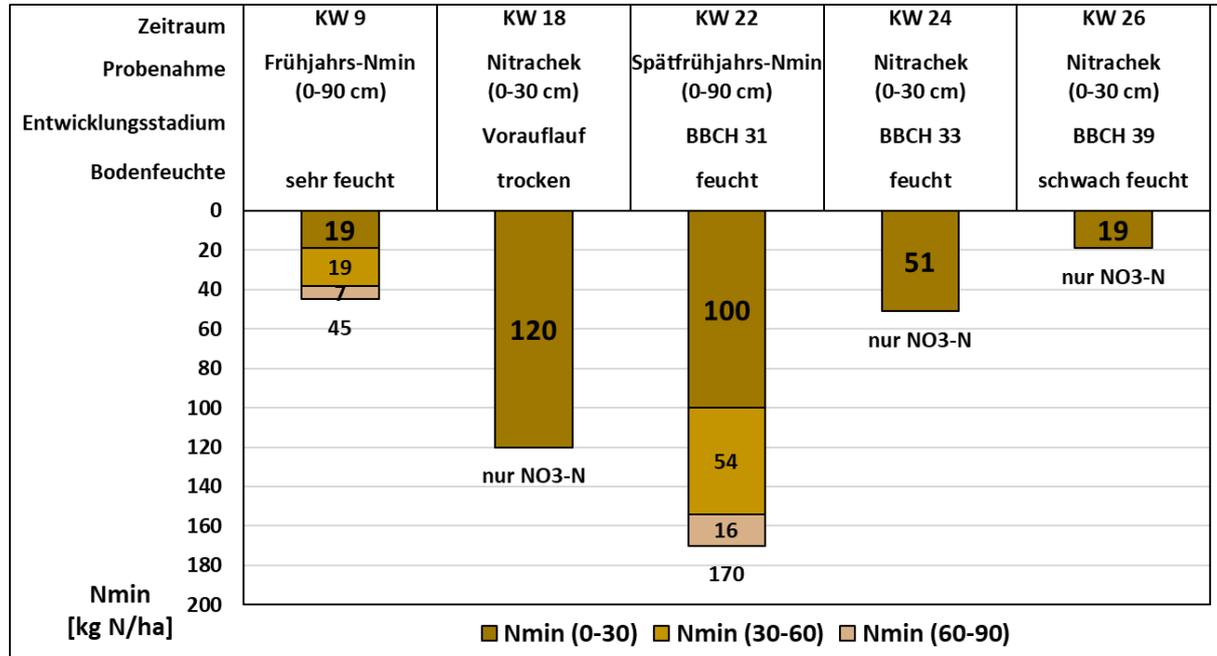
Empfehlung:

Die Kartoffeln konnten sich in den letzten Wochen gut entwickeln und recht große Stickstoffmengen aufnehmen. Nach der Blüte ist von keiner wesentlichen N-Aufnahme der Kartoffelbestände mehr auszugehen. Eine weitere N-Düngung ist daher nicht notwendig.

MINERALISCHER STICKSTOFF im **BODEN** (Feldmessung)

ZUCKERRÜBE - Mittlere Böden (35 - 65 Bodenpunkte) - 5 Schläge

Mittlerer Frühjahrs- und Spätfrühjahrs-N_{min}-Wert (0 - 90 cm) und Nitrat-N-Gehalte (0 - 30 cm)



N-Angebot und Bewertung:

Der durchschnittliche Vorrat an Nitrat-N in der Ackerkrume (0 - 30 cm) liegt für **Zuckerrüben auf mittleren Böden** mit 19 kg N/ha auf einem recht niedrigen Niveau. Die Zuckerrüben haben zum Aufbau des Blattapparates viel Stickstoff aufgenommen. Dies erklärt die erhebliche Abnahme der Nitrat-N-Gehalte in der Ackerkrume seit der Spätfrühjahrs-N_{min}-Beprobung. Mit zunehmendem Wachstum wird vermehrt Stickstoff aus tieferen Bodenschichten erreichbar. Zudem flacht die N-Aufnahmekurve nach Abschluss des Blattaufbaus ab, da mit dem beginnenden Wachstum des Rübenkörpers Stickstoff hauptsächlich aus den Blättern in die Rübe umverlagert wird. Damit ist die weitere N-Versorgung der Zuckerrüben sichergestellt.

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die N-Mineralisation wird durch die aktuell warme Witterung und feuchte Böden stark vorangetrieben und es kann mit einer weiteren N-Freisetzung aus Humusvorrat des Bodens, organischen Düngemitteln und aus Zwischenfrüchten gerechnet werden.

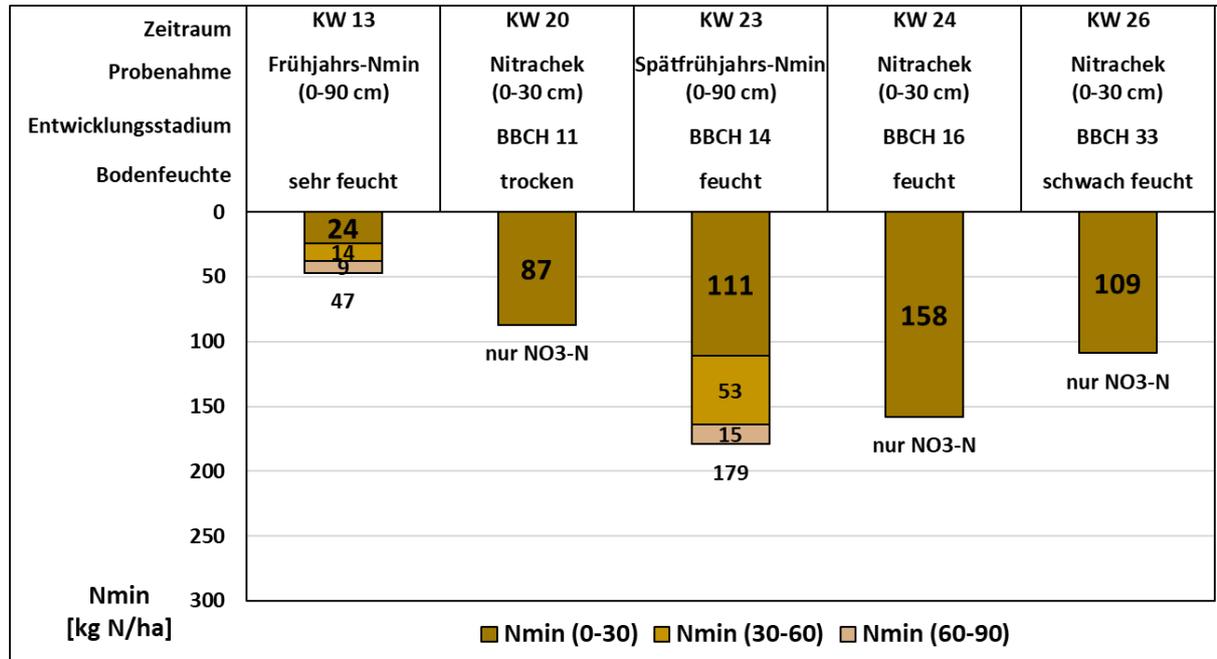
Empfehlung:

Die Zuckerrüben haben vielerorts bereits die Reihen geschlossen und beginnen mit dem Rübenwachstum. Damit nimmt die N-Aufnahme aus dem Boden ab und es werden vermehrt Nährstoffe aus den Blättern in die Rübenkörper umgelagert. Zudem ist von einer weiteren N-Mineralisation im Boden auszugehen. Demnach ist keine weitere N-Düngung notwendig.

MINERALISCHER STICKSTOFF im **BODEN** (Feldmessung)

MAIS - Leichte Böden (< 35 Bodenpunkte) - 12 Schläge

Mittlerer Frühjahrs- und Spätfrühjahrs-Nmin-Wert (0 - 90 cm) und Nitrat-N-Gehalte (0 - 30 cm)



N-Angebot und Bewertung:

Der durchschnittliche Nitrat-N-Vorrat in der Ackerkrume (0 - 30 cm) für **Mais auf leichten Böden** liegt aktuell mit 109 kg N/ha immer noch auf hohem Niveau, es kam aber seit der letzten Beprobung vor einer Woche zu einer deutlichen Abnahme der Nitrat-N Gehalte in der Ackerkrume. Grund dafür ist die aktuell schnelle Entwicklung der Bestände mit einhergehender, hoher N-Aufnahme. Diese überschreitet aktuell die N-Mineralisation in der Ackerkrume. Bis zur Blüte ist mit einer weiterhin hohen Nährstoffaufnahme der Maisbestände zu rechnen. Die gemessene Versorgung der Ackerkrume mit Nitratstickstoff ist allerdings genügend hoch, um den weiterhin hohen Bedarf zu decken. Hinzukommen die Nitrat-N-Vorräte in der zweiten und dritten Bodenschicht, die den Pflanzen zusätzlich zur Verfügung stehen.

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die Umsetzung der organischen und mineralischen Dünger zu Nitrat ist teilweise weit fortgeschritten, so dass dem Mais neben der Unterfußdüngung schon große Mengen Nitrat-N zur Verfügung stehen. Bei der feucht-warmen Witterung ist mit einer weiteren Stickstoff-Mineralisation im Boden zu rechnen, so dass auch die weitere N-Versorgung der Bestände gewährleistet ist.

Empfehlung:

Der Mais befindet sich im Längenwachstum und nimmt aktuell große Mengen an Stickstoff auf. Aufgrund der weiterhin hohen N-Versorgung und der zu erwartenden N-Nachlieferung aus dem Boden, ist keine weitere N-Düngung notwendig.